

BISCHÖFLICHES ORDINARIAT

Bischöfliches Ordinariat, Postfach 70 01 37, 70571 Stuttgart

Orga-HB  
Kindergartenbeauftragte Pastoral

HA VI – Caritas  
HA XIII – Kirchengemeinden und Dekanate

Unser Zeichen: Stk

Ihre Gesprächspartnerin  
Dr. Irme Stetter-Karp

Telefon: +49 (0) 711/9791 390

Telefax: +49 (0) 711/9791 394

istetterkarp@bo.drs.de

Stuttgart, 29. Juli 2015

### **Aufmerksam und sensibel handeln Zu den Vorfällen in einer katholischen Kita in Mainz**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Mitte Juni diesen Jahres wurde öffentlich, dass es in einer katholischen Kindertageseinrichtung in Mainz über einen längeren Zeitraum zwischen Kindern zu sexuellen Übergriffen, Gewalt und Erpressungsvorfällen kam. In der Presse wurde bundesweit zu den Vorgängen berichtet. Das Bistum Mainz hat umgehend nach Bekanntwerden die Staatsanwaltschaft eingeschaltet. Die Einrichtung wurde mit sofortiger Wirkung geschlossen und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern fristlos gekündigt. Darüber hinaus gab es Gespräche mit den Eltern und den pädagogischen Fachkräften. Die Ermittlungen laufen und die Ergebnisse der Untersuchungen bleiben abzuwarten. Die Verantwortlichen des Bistums Mainz gehen aktuell davon aus, dass es unter anderem zu den Vorfällen kommen konnte, weil schwere Aufsichtspflichtverletzungen der Erzieherinnen und Erzieher vorlagen und Beschwerden von Eltern über längere Zeit nicht ernstgenommen und weiterverfolgt wurden.

Der Fall zeigt, wie wichtig Schulungen der pädagogischen Fachkräfte zu Themen der Sexualpädagogik und Prävention sind. Gleichzeitig wird deutlich, wie bedeutend es ist, dass in einer Einrichtung keine Haltung des Verschweigens beim Thema Sexualität vorliegt und kritische Situationen nicht ignoriert, verharmlost und verschwiegen werden. Übergriffe müssen thematisiert werden und Grenzen aufgezeigt werden. Vor allem sind Elternrückmeldungen im Rahmen eines Beschwerdemanagements angemessen aufzugreifen. Für alle Beteiligten gilt es, eine Kultur der Achtsamkeit zu entwickeln und einzuüben. Dies ist die beste Grundlage jeglicher Prävention. Alle präventiven Maßnahmen müssen daher das Ziel haben, Vertrauen nicht zu belasten, sondern in kritischen Situationen zum Wohl der Kinder achtsam und sensibel zu handeln.

[www.drs.de](http://www.drs.de)

Wir bitten Sie daher in Ihrer Trägerverantwortung und in Ihrer Verantwortung zur Zusammenarbeit mit den Eltern, eine angemessene Kommunikation mit den Leitungen zu suchen und durch Ihre Arbeit zu einem sensiblen und offenen Umgang mit dem Thema insgesamt beizutragen.

Mit freundlichen Grüßen



Ordinariatsrätin Dr. Irme Stetter-Karp  
Leiterin der Hauptabteilung



H.-J. Drexl, Ltd. Direktor i. K.  
Leiter der Hauptabteilung XIII